



Tarifverhandlungen 2011

Zehn, neun, acht sieben ... sieben wollen wir. Das war das Motto der IGBCE bei der Kundgebung auf dem Marktplatz in Leverkusen-Wiesdorf.

Die Tarifverhandlungen sind abgeschlossen. Nach der Forderung von 7 % erhalten die Beschäftigten der chemischen Industrie jetzt 4,1 % mehr Lohn und Gehalt. Die Laufzeit beträgt 15 Monate, dabei gilt der erste Monat allgemein als Leermonat, d.h. die Entgelterhöhung erfolgt erst danach. Die Ausbildungsvergütungen steigen um 35 €. Unternehmensleitung und Gesamtbetriebsrat haben sich jedoch darauf geeinigt, auf diesen Leermonat zu verzichten. Die Bayer-MitarbeiterInnen der Unternehmen des Personalverbundes erhalten somit die Entgelterhöhung rückwirkend zum 01. März 2011, die Auszahlungen erfolgen mit der Mai-Abrechnung.

Nach der prozentualen Nullrunde im letzten Jahr („0 € mit uns nicht“ – es gab eine Einmalzahlung) ist diese Entgelterhöhung mehr als gerechtfertigt. Man wird bescheiden, 4,1% erscheinen dem einen oder anderen schon gar als „sensationell“ im Vergleich zu den zurückhaltenden Forderungen der letzten Jahre. Nein das Ergebnis ist weder überragend, noch ist es schlecht, es bewegt sich in einer Größenordnung, die man im Allgemeinen als moderat bezeichnen kann. Inflationsbereinigt ergeben sich lei-

der nur noch 2,0 %. Schade nur, daß weder das Thema der gleichen Bezahlung (Equal Pay) für Leiharbeiter*, noch das Thema Festgelderhöhung* (ein fester Betrag über alle Entgeltgruppen) aufgegriffen wurde. Aber wir geben die Hoffnung ja nicht auf.

* mehr zu diesen Themen im Flugblatt 03/2011:

(<http://durchschaubare.de/pdf/du12032011.pdf>)

	Tarif- erhöhung	Inflations- rate	Tarif- erhöhung inflation- bereinigt
2005	2,7	1,8	0,9
2006	0,0	1,3	-1,3
2007	3,6	2,0	1,6
2008	4,4	3,1	1,3
2009	3,3	0,5	2,8
2010	0,0	1,1	-1,1
2011	4,1	2,1	2,0

Angaben in %

Einmalzahlungen sind nicht berücksichtigt,
da sie keine aufbauende Wirkung haben.

Monheim

Lohndumping für die Sicherheit

Die Vorstände von Bayer CropScience und Bayer Animal Health haben entschieden die Aufgaben des Werkschutzes an einen externen Dienstleister zu vergeben. Bisher wurden diese Arbeiten durch unsere KollegInnen von Currenta wahrgenommen. Die KollegInnen die künftig ihren Dienst nicht mehr in Monheim verrichten dürfen, sollen laut Currenta anderen Bereichen zugeteilt werden. Diese werden vermutlich in Leverkusen und Dormagen liegen. Ob diese Arbeitsplätze alle gleichwertig sein werden, ist uns nicht bekannt.

Das künftige Lohnniveau des – dann externen – Sicherheitspersonals in Monheim wird voraussichtlich bei ca. 7,50 € pro Stunde liegen und damit unterhalb

dem, was in der untersten Entgeltgruppe gezahlt wird. Daß gerade Werkschutz Tätigkeit ein höchst sensibler Aufgabenbereich ist, bedarf keiner weiteren Erklärung. Deshalb ist es höchst fahrlässig dort die Kostenschraube in Richtung Dumpinglöhne zu drücken. Hier ist mit negativen Auswirkungen auf Sicherheit und Qualität zu rechnen.

Um im Bewachungsgewerbe tätig werden zu dürfen, kann schon eine 40 bis 80 stündige Ausbildung ausreichen, das sind gerade mal 1 bis 2 Wochen. Niedrige Qualifikation zu Niedriglöhnen, will man sich bei Currenta, also auch Bayer (60%) und Lanxess (40%) damit zufrieden geben?

Workers' Memorial Day

Am 28. April findet erneut der internationale Workers' Memorial Day statt – in Gedenken an die Opfer der Arbeit und im Kampf für besseren Arbeitsschutz. Auch in Deutschland gibt es weiterhin genug Anlass, aktiv zu werden. Der Bundesregierung zufolge sind im Jahr 2009 622 KollegInnen bei der Arbeit ums Leben gekommen. Leicht angestiegen ist die Zahl der Wegeunfälle, nämlich um 1,1%. Bei den Berufskrankheiten ist die Zahl der Verdachtsfälle um 9,9% gestiegen, insbesondere im Bereich der psychischen Erkrankungen. Außerdem starben 15,3% mehr Betroffene an den Folgen einer Berufskrankheit. Für 2010 liegen noch keine offiziellen Zahlen vor.

Party mit dem Boss

Nach einem Urteil des Berliner Sozialgerichts zählen Unfälle auf Weihnachtsfeiern, Betriebsfeiern oder Betriebsausflügen als Arbeitsunfall. Im zugrunde liegenden Streitfall stolperte die Klägerin bei einem Restaurantbesuch über eine Stufe und brach sich ein Bein. Die zuständige Unfallversicherung verweigerte die Zahlung, da in ihren Augen kein Arbeitsunfall vorlag. Das Sozialgericht sah die Sache jedoch anders: Im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung seien auch Unfälle im Zusammenhang mit Betriebsfeiern oder Betriebsausflügen versichert. Als Voraussetzung für eine Betriebsfeier gilt, daß hierdurch die Betriebsverbundenheit zwischen den Kol-

**Auch wenn's
mal nicht so
rund läuft,
wir wünschen
frohe Ostern !**

legInnen und den Vorgesetzten gefördert werden soll. Der Chef muss die Feier billigen und fördern bzw. die Organisation übernehmen und selbst oder durch Vertreter an der Veranstaltung teilnehmen oder dies zumindest vorhaben.

Matt auf der Arbeit

Schlafstörungen gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden, etwa jede/r zweite Berufstätige leidet darunter. Häufig tritt diese Störung nach Schichtarbeit auf. Aber auch, wer im Dauerstress ist, vor einem Berufswechsel steht oder sich Sorgen um eine bevorstehende Prüfung macht, kommt am Abend nicht so einfach zur Ruhe und leidet oft darunter, nicht ein- oder durchschlafen zu können. Auch Alkohol, Kaffee und Zigaretten können Auslöser von Schlafstörungen sein. Für die vermeintlich schlafstörende Wirkung von Elektrosmog, Vollmond, Erdstrahlen oder Wasseradern gibt es dagegen keinen wissenschaftlichen Nachweis.



Idiot!

Gaspritz, Lizenz CC by SA

Unsere Betriebsräte im Chempark:

Bayer:

Thomas Holtey	BMS-HR-GER-BR	D14	44402
Marie Kotzian	BMS-CF-CD-NB-IINN	K 13	20006
Rolf Albrecht	BSP-BPA-PS-PH-CS	D 14	21776
Katja Schaefer	BBS-IBS-EBC-IS	2975	43576
Michael Amma	BSP-BPA-PS-PH-CS	D 304	27091
Erich Vahsen*	BMS-HR-PROJ-BDE	K9	47131
Danilo D'Urso*	BBS-ITO-NCM-NWE	C102	42405
Heike Steinberg*	BSP-BU-GMED-RBU	4825	49881
Arif Sagir*	BSP-BPA-PS-PH-CS	D 302	22538

Lanxess:

Josef Daiminger	LXS-HR-BR	F44	25878
Michael Prenzlów	ASC-AM-MIM-HW	P21	25878
Christian Heinzmann	LXS-BAC-MF2-AED	P31	23312
Diana Derwenskusz*	LXS-ION-GM-IWT	B106	
Norbert Löhe*	SGO-OP-P4	H12	44935
Vedat Sicimoglu*	SGO-OP-P3	O9	66430

* Ersatzbetriebsräte